

Neujahrsempfang CDU 09.01.2011

Meine sehr geehrten Damen und Herren
Liebe Gäste des CDU Neujahrsempfangs,
Liebe Freunde der Union,

zum Neujahrsempfang der CDU Viersen, darf ich Sie alle recht herzlich begrüßen.

Viele sind gekommen um gemeinsam das Jahr 2011 auch politisch zu begrüßen.

Begrüßung der Prinzenpaare (wurden separat eingeladen da 20“11“)

Sie alle sehen, dass wir heute ganz besondere Gäste begrüßen dürfen. Und was kann es passenderes geben, als zu einem Neujahrsempfang des Jahres 2011 das Prinzenpaare aus der Narrenherrlichkeit Viersen begrüßen zu dürfen. Dreemol Viersche Helau,.....

(„Trotz leerer Kassen, hoch die Tassen“ - Herr Reiners ich möchte an dieser Stelle noch mal deutlich darauf hinweisen. DAS ist das Motto des Karnevals in Alt Viersen und nicht das Motto des Neujahrsempfanges der CDU.)

Auch der anwesenden Presse gilt mein Gruß. Herzlich willkommen bei der CDU Herr Reiners. Ich freue mich, dass Sie hier sind.

Für das Jahr 2011 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Glück, Gesundheit und Erfolg bei allen Dingen, die Sie sich vorgenommen haben.

„**Stadt Viersen - Motor im Kreis Viersen**“ unter diesem Motto haben wir Sie heute zum Neujahrsempfang Ihrer CDU eingeladen.

Was hat es auf sich, mit dem Motor im Kreis Viersen ? Lassen Sie es mich so umschreiben: Jedes Auto hat einen Motor das es antreibt. Nicht das Sie mich falsch verstehen, auch Reifen, Lenkrad und Blinker sind wichtig an einem Auto, aber der Motor ist der Kern und ohne diesen geht nichts. Nur wenn der Motor stark ist, rund läuft, sauber arbeitet und dabei auch noch wenig Sprit verbraucht, kann er das Auto als ganzes erfolgreich von einem Ort zum anderen bringen.

Doch damit eine Motor auch Leistung bringen kann muss er gewartet werden. Man muss vielleicht einmal zur Inspektion, um zu überprüfen, ob noch alles richtig läuft. Ein Motor möchte auch weiterentwickelt werden, kurz gesagt man muss sich ständig mit ihm beschäftigen und sich fragen wie er in Zukunft noch leistungsfähiger werden kann.

Genau das meine lieben Parteifreunde, haben wir im vergangenen Jahr in unserer Stadt Viersen getan und werden wir auch in Zukunft noch intensiver tun müssen. Und hier hat die CDU bewiesen, **wenn** es in unserer Stadt um wesentliche Weichenstellungen geht, hat die CDU diese Entscheidungen maßgeblich mitgestaltet.

Lassen Sie mich das an einigen Beispielen erläutern:

Die Niederrheinwerke. Wir haben unsere Niederrheinwerke nicht verkauft oder abgegeben wie Kritiker gerne anmahnen. Nein, wir haben die Niederrheinwerke in einen gemeinsamen Verbund mit unseren langjährigen Partnern, der NVV aus Mönchengladbach, integriert. Und das meine lieben Parteifreunde führt nicht nur dazu das der Motor „Stadt Viersen“ zukünftig ein paar PS mehr auf die Strasse bringt, nein ich denke, dass die gesamte Region (um im Bild zu bleiben das ganze Auto) an Qualität und Bedeutung gewinnt und dadurch sich auch zukünftig noch besser präsentieren wird.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal meinen Dank an die Fraktion aussprechen, die sich in vielen Stunden mit dem Thema befasst hat und letztendlich zu dieser guten Entscheidung gekommen ist.

An dieser Stelle sei mir erlaubt darauf hinzuweisen, dass auch in Krefeld gute Autobauer ansässig sind, mit denen es sich sicher auch lohnen kann über Weiterentwicklungen nach zu denken.

Auch der Wirtschaftsstandort Viersen wird mehr und mehr zur Erfolgsstory. Unsere Gewerbegebiete in allen Stadtteilen entwickeln sich weiter. Die Ansiedlung neuer Unternehmen schaffen Arbeitsplätze, schaffen Kaufkraft und schaffen Gewerbesteuererinnahmen die unserer Stadt gut tun. Das Gewächshaus für Jungunternehmer treibt weiter Wurzeln und der

Förderverein ist bereits auf über 40 Mitglieder aus der heimischen Wirtschaft angewachsen. Und die Erfolgsstory geht weiter.

- Am Ransberg sind die ersten Erschließungsarbeiten abgeschlossen und auch hier wird der Motor Viersen bald weiter an Kraft gewinnen. Ein so genannter Ankermieter ist bereits gefunden, so dass auch hier bald die Bagger rollen werden.

- Ein neuer Bauabschnitt im Mackenstein ist angebrochen und eine weitere große Firmenansiedlung steht kurz bevor.

- Der Gesundheitsstandort Viersen wird durch den Neubau am AKH weiter an Qualität gewinnen und eine exzellente Gesundheitsversorgung in unserer Stadt auch in Zukunft sicher stellen.

Auch die Diskussion um die Entwicklung des Schienennetzes in unserer Stadt, wird 2011 weiter geführt werden müssen. Auch das ist eine ganz wichtige Schraube an unserem Motor, die wir mit viel Fingerspitzengefühl und Weitsicht anziehen müssen.

Sie sehen meine lieben Parteifreunde die Kreisstadt Viersen muss und wird sich zum Wirtschaftsstandort Nummer eins im Kreis entwickeln, alles andere wäre falsche Bescheidenheit. Wir brauchen unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, sondern sollten offensiv mit unseren Erfolgen werben.

In diesem Zusammenhang ist auch der Kreis Viersen gefordert. Der Kreis muss seine Kreisstadt und die Kreisstadt ihren Kreis auf diesem Weg

mitnehmen. Daher halte ich es für wichtig, auch in Zukunft eine konstruktive Gesprächsatmosphäre zu erhalten.

Vom Bild des Autos, zum Straßenverkehr ist weiß Gott nur ein kleiner Schritt. Das der Verkehr auch mal in's stocken geraten kann, haben wir in den letzten Tagen des alten Jahres nicht nur Witterungsbedingt erfahren können.

Ich will mich an dem Thema eigentlich gar nicht lange aufhalten, doch eines liegt mir auf dem Herzen. Mir und der CDU mangelndes Demokratieverständnis vor zu werfen, nur weil wir in einer Sachfrage anderer Meinung sind, das geht mir gegen die Hutschnur. Das will ich hier noch einmal deutlich sagen.

Ansonsten sehe ich das Thema völlig unaufgeregt. In der nächsten Sitzung des Rates werden wir den VEP wieder auf die Tagesordnung bringen. Und bis dahin werden sich der Bürgermeister und Herr Görgemanns auch sicher darüber einig, wie man eine Abstimmung in dieser Frage erfolgreich gestalten kann.

Das ein Auto und hier vor allem sein Motor, auch wirtschaftlich, sparsam und effizient arbeiten soll, das ist der Wunsch eines jeden Autobesitzers.

Das das, bei immer knapper werdenden Rohstoff- und Energiereserven eine zwingende Voraussetzung für ein erfolgreiches Modell ist, gehört heutzutage beinahe zur Selbstverständlichkeit.

Daher muss auch unsere Stadt und hier konkret unsere Verwaltung diesem Anspruch gerecht werden. Unter der Führung der CDU haben alle Fraktionen und die Verwaltungsspitze einem Verfahren zugestimmt, das die Verwaltung noch effizienter, noch sparsamer und damit noch erfolgreicher machen kann. Das dies ein langwieriger und mit Sicherheit auch an der ein oder anderen Stelle unangenehmer Prozess sein wird, darüber müssen sich alle Beteiligten im Klaren sein.

Doch ich bin der festen Überzeugung das wir den Motor „tunen“ müssen um die beste Leistung aus ihm heraus zu holen.

- Überflüssige Aufgaben, sprich Ballast, müssen abgeworfen werden.
- Eine schnelleres Getriebe um zügigere Entscheidungswege herbei zu führen.
- ein windschnittiges Chassis, im Klartext eine schlanke Aufbauorganisation, muss unser Ziel sein.

all das sind Maßnahmen, um die ein erfolgreicher Autohersteller nicht herum kommt, wenn er auch in Zukunft für seine Kunden (in diesem Fall die Bürger) erfolgreich sein will.

Der Städte und Gemeindebund hat vor wenigen Tagen noch einmal die Situation eindringlich geschildert. Es klafft ein Loch von 11 Milliarden Euro in den kommunalen Haushalten. Der Präsident des Städte und Gemeindebundes Roland Schäfer formulierte es noch drastischer als er

sagte: „Die Handlungs- und Funktionsfähigkeit der örtlichen Demokratie steht auf dem Spiel“.

Diese Probleme sind nicht alle hausgemacht, wenn ich bedenke welche Abgabenlast von Land und Bund auf die Kommunen ständig abgewälzt wird. Doch muss ich auch vor meiner eigenen Tür fegen, um mich optimal aufzustellen. Dazu wollen wir mit dem eben bereits angesprochenen Arbeitskreis beitragen.

Nebenbei bemerkt: Das was unsere Landesregierung in dieser Frage momentan auf den Weg zu bringen glaubt halte ich schlicht weg gesagt für einen Witz und wird den Städten und Gemeinden nicht nachhaltig helfen.

Das man heutzutage aber nicht nur über das Was, sondern auch über das Wie nachdenken muss hat das Jahr 2010 ebenfalls deutlich gezeigt. Nur zu gut sind uns allen noch die Bilder aus Stuttgart vor Augen. Transparenz, Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie sind die Stichworte die in diesem Zusammenhang genannt werden.

Um es deutlich zu sagen: Ich halte die Wege der politischen Entscheidungsfindung in seiner derzeitigen Form für bewährt und derzeit alternativlos. Doch es ist klar zu erkennen, das es der Politik gelingen muss, den Bürger mehr und früher in Entscheidungen mit einzubeziehen.

Ich werde daher als Vorsitzender des bereits mehrfach angesprochenen Arbeitskreises den Vorschlag machen, Bürger mit in den Diskussionsprozess

beim Thema Sparen einzubinden, um so ein Höchstmaß an Transparenz und Bürgerbeteiligung sicher zu stellen.

Und noch etwas, was mich aber mehr beunruhigt als erfreut hat, hat im Jahr 2010 an Popularität gewonnen. Das dagegen sein.

Ich habe hier eine Liste mit unterschiedlichsten Projekten aus beinahe allen Bundesländern. Dagegen sein ist populär, dagegen sein bringt Zustimmung, dagegen sein zeugt von politischer Weitsicht und Stärke.

Das meine lieben Parteifreunde finde ich erschreckend. Nicht derjenige der gestaltet und antreibt, sondern derjenige der blockiert und dagegen ist, wird als der politisch Ton angegebende angesehen. Das kann nicht richtig sein.

Wir werden daher auch hier in Viersen genau hinsehen, wer Politik mit uns gestalten will und wer nur auf populistischen Stimmenfang aus ist.

Sie sehen meine lieben Parteifreunde auch das Jahr 2011 hält viel Arbeit für uns bereit, damit unsere Stadt Viersen der Motor im Kreis Viersen bleibt.

Henry Ford der berühmte amerikanische Automobilhersteller hat einmal gesagt; „Es hängt von Dir selbst ab, ob Du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst“

Bremsen tun andere. Wir die CDU in Viersen wollen das Jahr 2011 als Motor nutzen und unsere Stadt bewegen damit Viersen weiter Motor im Kreis Viersen bleibt.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass man als einzelner gar nichts bewegen kann. Nur als Team, als Fraktion und als Partei sind wir gemeinsam stark. Das gilt es auch in Zukunft mit Engagement und Einsatz deutlich zu machen.

Engagement und Einsatz über viele Jahre haben die Jubilare gezeigt die wir heute Ehren dürfen. Ich möchte an dieser Stellen noch einmal ganz besonders betonen, dass Mitglied einer Partei zu sein in der heutigen Zeit eine ganz andere Qualität hat. Der Mut, das Rückrat und die Überzeugung für eine Partei ein zu stehen und dies auch öffentlich zu tun, kann gar nicht hoch genug bewertet werden.

Daher freue ich mich heute folgende Ehrungen vornehmen zu können:

Ehrungen

(Es gilt das gesprochene Wort)